

beibehalten wollten und sich nach dem Tode der Apostel mehr zum Judenthume, als zum Christenthume wandten, herzustammen. Vor Christus Zeit findet man keine Spuren von dieser Sekte, zu welcher eine große Anzahl von den, im Orient zerstreut lebenden, Juden, aber nur wenige von den in Pohlen, Litthauen, Rußland und Kurland lebenden Juden gehört. Die Gelehrten der Juden heißen *Rabbinen*. Ehedem stand bei ihnen die sogenannte *Kabala*, eine vermeintlich geheime Weisheit, in großem Ansehn. Diese wunderbare Lehre, welche von den Geheimnissen der Religion und Natur den Schleier wegthun zu können vorgab, versprach ihre Anhänger von Irrthum und menschlichen Schwachheiten zu befreien, sie auf die lichtvollsten Bahnen zu leiten, ihnen übernatürliche Güter und Bequemlichkeiten des Lebens zu verschaffen, sie mit Gott und andern geistigen Wesen genauer zu verbinden, die Gabe der Sprachen, der Weissagung und die Kraft, Wunder zu thun u. s. w. mitzutheilen. Durch bloße Verbindung von Buchstaben, Zahlen und einigen andern Symbolen glaubten die *Kabalisten* ihre angeblizhen Zwecke zu erreichen.

§. 130.

Lehren und Gebräuche der Juden.

Was die allgemeinen Glaubensmeinungen und Gebräuche der Juden anlangt: so bekennen sie sich alle zu dem Glauben an Jehova, als den einigen Gott. Sie halten die kanonischen Schriften des A. T. für von Gott eingegebene Schriften; erwarten den ihren Vätern verheißenen Messias; beobachten nicht nur eine

sehr